

Inhaltsverzeichnis

I. Bürgerlichkeit: Anachronismus, Klischee oder Realität? – Eine Einführung	9
II. Rechtsextreme Antibürgerlichkeit und das sie begünstigende Umfeld	17
1. Folgen des gesellschaftlichen Wandels um die Jahrhundertwende .	17
1.1 Reaktionen des alten Mittelstandes	18
1.2 Resignatives Spätbürgerbewußtsein	19
1.3 Philisterkritik.	20
1.4 Mobilisierung der Jugend	22
2. Der Bürger der Zwischenkriegszeit	24
2.1 Die Weimarer Verfassung: Ein Meilenstein in der politischen Verbürgerlichung	24
2.2 Unzulänglichkeiten der Bürger.	25
2.2.1 Obrigkeitsstaatliche Orientierung	25
2.2.2 Fehlender Bürgersinn	26
2.2.3 Mangelnde politische Bildung	26
2.2.4 Nihilismus der Jugend	29
3. Die „Konservative Revolution“	30
3.1 Renaissance des Ständestaates	31
3.2 DIE TAT als Sprachrohr des Mittelstandes	33
3.3 Die Ablösung des Bürgers durch „Werker“, „Arbeiter“ oder „Kriegsheld“	34
3.4 Die von der Realität abgehobene Intelligenz: Das Beispiel Thomas Mann	36
4. Die Perversion des Bürgerbegriffs im Nationalsozialismus	37
4.1 Propaganda im Nationalsozialismus	37
4.2 Der Haß auf Bürgerlichkeit	38
4.2.1 Der Volksgenosse	39
4.2.2 Hitlers Bürgerbegriff.	40
4.2.2.1 Staatsbürgerschaft aus Hitlers Sicht	42
4.2.2.2 Bürgerlicher Tod	44
4.2.2.3 War Hitler ein Kleinbürger?.	45
5. Rechtsradikalismus nach 1945	48
5.1 Die NPD	48
5.2 Die Neue Rechte	52
III. Linksextreme Antibürgerlichkeit und das sie begünstigende Umfeld .	57
1. Der Bürgerbegriff im Marxismus/Leninismus.	57
2. Antibürgerlichkeit bis 1918	59

3. Antibürgerlichkeit in der Zwischenkriegszeit	63
3.1 Antibürgerlichkeit von Künstlern: Das Beispiel Dada	67
4. Renaissance des Marxismus nach 1945	69
4.1 Die Diffamierung des Bürgers als Establishment und Spießer	71
4.2 Der Bürger als „Faschist“	73
4.3 Kritik der „bürgerlichen“ Pädagogik	74
4.4 Die Taktik der Neuen Linken	78
4.5 Die Reaktion des „Establishments“	79
5. Basisdemokratische Bewegungen als Folge der Re-Ideologisierung	82
5.1 Antibürgerliche „Bürgerinitiativen“	82
5.2 Ziviler Ungehorsam	84
5.3 Gewalttätige Antibürgerlichkeit	87
6. Antibürgerlichkeit der Sowjet-Ideologen	91
7. Antibürgerlichkeit der DDR-Ideologen	93
8. Weltbürgerkrieg	96
8.1 Kosmopolitismus	97
8.2 Die Menschen- und Bürgerrechte	98
IV. Bürgerlichkeit in der parlamentarischen Demokratie: Das Beispiel Bundesrepublik Deutschland	102
1. Renaissance der Bürgerlichkeit nach 1945	104
1.1 Staatsbürger und Staatsangehöriger im Grundgesetz	104
1.2 Die Tendenz zur gesellschaftlichen Mitte	107
1.3 Politische Verbürgerlichung: Das Beispiel SPD	113
1.4 „Bürgerliche“ Parteien	118
2. Bedrohungen der Bürgerlichkeit	122
2.1 Flucht in Sicherheit und staatliche Versorgung	122
2.2 Bürgerferne durch Bürokratie	124
2.3 Ansprüche statt Eigeninitiative	127
2.4 Verspießerung durch Wohlstand	127
2.5 Abkehr von der Politik	129
2.6 Die Rückkehr des Untertanen	131
2.7 Parteienverdrossenheit als Gefahr für die parlamentarische Demokratie	132
2.8 Der „unpolitische“ Deutsche	134
2.9 Jugendliche Aussteiger aus der Bürgerwelt	135
2.10 Die kleinen Bourgeois	140
3. Die Renaissance des politischen Bürgerbegriffs	141
3.1 Der Citoyen	141
3.2 Der mündige Bürger	142
3.3 Der beteiligte Bürger	146
3.3.1 Bürgerinitiativen	146
3.3.2 Der Bürger als Souverän	149
3.3.3 Wie aktiv soll der Bürger sein?	152

4. Bürgerpflichten	154
4.1 Gehorsam im demokratischen Staat	155
4.2 Der tugendhafte Bürger	156
4.3 Exkurs: Zivilreligion	159
4.4 Orientierung an Grundwerten	161
4.5 Exkurs: Staatsbürger in Uniform	164
4.6 Grundwerte und politische Bildung	165
4.7 Bürgersinn	168
V. Schlußbetrachtung	171
1. Jugend und Bürgerlichkeit	171
2. Alternative, Aussteiger und Bürgerlichkeit	171
3. Verbürgerlichung in der Deutschen Demokratischen Republik und in der Sowjetunion?	172
4. Bürgerliche Zukunft in einem Europa der Bürger	175
5. Bürgernähe	177
6. „Civilitas“ contra „Barbarei“	183
Anmerkungen	185
Literaturverzeichnis / Verzeichnis der zitierten Literaten	216